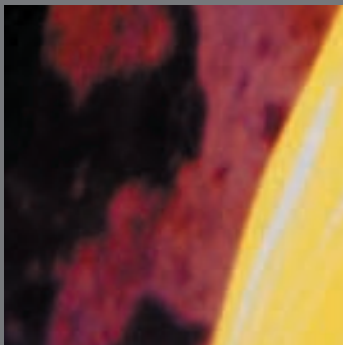


Heraeus



**Die beste Entscheidung
für Ihr Altmaterial**

Altmaterial

Steigender Bedarf an wertvollen Edelmetallen, im handwerklichen und industriellen Bereich, erfordert eine Alternative zum Abbau aus Erzen (Primärmaterial). Aus diesem Grund werden Metalle wie Gold, Silber, Platin, Palladium in steigendem Maße aus Metallabfällen zurückgewonnen. Eine Aufarbeitung bedeutet Trennung von Edel- und Unedelmetallen bis hin zum Feinmetall. Dieses wird wieder in der Produktion eingesetzt oder als Handelsware in Form von Barren verkauft.

Die in edelmetallverarbeitenden Goldschmiede-Betrieben und Werkstätten anfallenden Abfälle werden entsprechend ihrer Form und Bearbeitung in zwei Gruppen unterteilt:

Abfälle vom Werkbrett und Gekrätz

Für eingeschicktes Material ist eine Analyse die Basis für die Abrechnung des Edelmetallgehaltes. Dabei muss die entnommene Probe für den gesamten Posten repräsentativ sein.

Brettabfälle

Unter dem Begriff werden die schmelzbaren Materialien zusammengefasst, die durch möglichst wenig Nichtmetalle verunreinigt sind. Im einzelnen kann es sich dabei um alte Schmuckstücke und Bestecke, Münzen und Blechabfälle sowie Feilungs- und Gussabfälle handeln.

Brettabfälle und Altgold werden eingeschmolzen und zu Barren ausgegossen. Dabei verbrennen organische Stoffe und es entsteht zwangsläufig eine Gewichtsdivergenz zur angelieferten Materialmenge. Edel- und Unedelmetall bleiben als Legierung übrig. Edelmetalle gehen bei diesem Prozess nicht verloren.

Um diese Gewichtsdivergenz klein zu halten, sollte nur ein möglichst geringer nichtmetallischer Anteil im Brettabfall enthalten sein. Für die Analyse und zur Archivierung werden dem gegossenen Barren Bohrspäne entnommen.

Gekrätz

Als Gekrätz wird Material bezeichnet, das durch einen hohen Anteil an Nichtmetallen verunreinigt ist und ohne eine vorherige Bearbeitung nicht zurückgewonnen werden kann. Hierzu zählen beispielsweise Kehrlicht aus Werkstätten, getrocknete Rückstände aus Filtern und Poliermaschinen, Staubsaugerbeutel, alte Schmirgellatten und ähnliches. Gekrätz kann nicht wie Brettabfälle und Altgold eingeschmolzen werden.

Der Anteil an Nichtmetallen ist hier zu hoch. So werden im ersten Schritt zunächst die brennbaren Bestandteile verascht und eisenhaltige Bestandteile (Sägeblätter, Bohrer usw.) durch Magneten entfernt.

Der verbleibende Rest wird zur so genannten „Feine“ vermahlen. Wie bei der Bearbeitung von Brettabfällen und Altgold wird von dieser Feine eine Probe für die Analytik entnommen und für eine mögliche Nachprobe ein Rückstellmuster archiviert. Kleine Metallstücke, die sich nicht zur Feine vermahlen lassen, werden ausgesiebt und als „Gröbe“ wie Brettabfälle eingeschmolzen und ebenfalls analysiert.

Abrechnung

Auf der Grundlage der prozentualen Edelmetallgehalte wird anschließend die Edelmetallabrechnung durchgeführt. Sie entscheiden dann, ob Sie Ihr Edelmetall an Heraeus verkaufen, Ihrem Gewichtskonto gutschreiben lassen oder Halbzeug und Feinmetalle bestellen.

Anlieferung

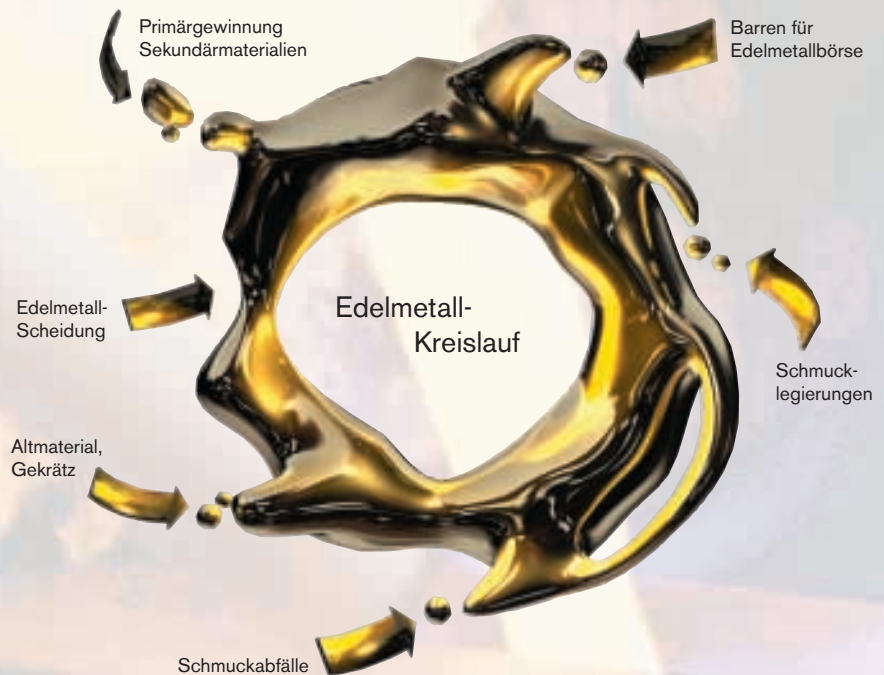
Um Ihnen die Trennung und Aufbewahrung Ihrer Brettabfälle und Ihres Gekrätz zu erleichtern, stellt Heraeus gerne kostenlos entsprechende Sammeldosen und Gekrätztonnen zur Verfügung. Für eine problemlose Anlieferung bei uns organisieren wir Ihnen gerne die Abholung Ihres Materials, für Sie kostenfrei und versichert.

Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Nachricht:

(0 61 81) 35 54 49

schmuckhalbzeug@heraeus.com

Bitte legen Sie Ihrer Anlieferung einen Lieferschein bei und vermerken Sie, auf welche Edelmetalle wir Ihr Material analysieren sollen und in welcher Form Sie die Vergütung wünschen.



Heraeus Metallhandelsgesellschaft mbH
Geschäftsbereich Schmuckhalbzeug
Heraeusstr. 12 - 14
63450 Hanau

Telefon (0 61 81) 35-95 53
(0 61 81) 35-54 49
Fax (0 61 81) 35-36 06

E-Mail: schmuckhalbzeug@heraeus.com
www.wc-heraeus.de/semifinished-jewellery
Technische Änderungen, die uns sinnvoll erscheinen, behalten wir uns vor.
Printed in Germany. 5C 02.2005/N Reu